

Vorwort:	4
Einleitung	5
1. Historiographie.....	15
1.1. Die Kolonisierung durch die Zaren.....	15
1.2. Der erste Weltkrieg (1914 - 1918).....	16
1.3. Die Oktoberrevolution	17
1.4. Der zweite Weltkrieg (1939 – 1945).....	17
1.5. Das Ende der UDSSR.....	18
1.6. Der Beginn der Aussiedler-Migration in die Bundesrepublik	19
2. Moderne Gesellschaft und Modernisierung	20
2.1. Modernisierungstheoretische Definitionen.....	20
2.2. Ein Rückblick in die Geschichte der Modernisierungstheorie.....	21
2.3. Reformierte modernisierungstheoretische Konzeptionen.....	23
2.4. Modernisierung in Westdeutschland.....	24
3. Familiensoziologische theoretische Konzeptionen.....	31
3.1. Der Familiendiskurs und die These über die Krise der Familie.....	31
3.1.1. Thomas Meyer: Familialer Wandel im Spiegel der Demographie	32
3.1.2. Hartmann Tyrell: Die Deinstitutionalisierungsformel	43
3.1.3. Ulrich Beck/Elisabeth Beck-Gernsheim (1990): Die Individualisierungsthese	49
3.1.4. Rosemarie Nave-Herz: Zerfall oder strukturelle Verfestigung der Familie ?	61
3.1.5. Beurteilung der wissenschaftlich theoretischen Konzeptionen	74
3.2. Der Wandel der Geschlechterrollen	78
4. Empirische Untersuchung.....	86
4.1. Forschungsthemen, Hypothese:	86
4.2. Methodik.....	88
4.2.1. Qualitative Sozialforschung „theoretisch-methodische Aspekte“	88
4.2.2. Das qualitative Interview als Methode der Datenerhebung	91
4.2.3. Das problemzentrierte Interview	92
4.2.4. Die Gruppendiskussion	95
4.2.5. Die Erstellung des Kurzfragebogens/Interviewleitfadens.....	98
4.2.6. Die Durchführung der Interviews	99
4.2.6.1. Anmerkungen.....	99
4.2.6.2. Verlauf der Interviews	102
4.3. Auswertung	107
4.3.1. Transkription	107
4.3.2. Sozialprofil der Probandinnen	111
4.3.3. Zur Auswertung Qualitativer Interviews	113
4.3.4. Die qualitative Inhaltsanalyse	114
4.3.5. Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring.....	117
4.4. Analyse und Interpretation	128
4.4.1. Relevanz und Zentriertheit der rußlanddeutschen Familie	128
4.4.1.1. Die Ursprünge des rußlanddeutschen Familienverständnisses	128
4.4.1.2. Das kollektivistisch ausgerichtete Familienkonzept.....	129
4.4.1.3. Die rußlanddeutsche Familie in der Situation der Einwanderung.....	131
4.4.1.4. Die geographische Nähe ihrer Mitglieder	134
4.4.1.5. Die rußlanddeutsche Familie und ihre Wertstellung.....	137
4.4.2. Das Eheverständnis innerhalb der rußlanddeutschen Ethnie.....	148
4.4.2.1. Die Bedeutung der Kinder	156
4.4.2.2. Scheidung – eine legitime Form der Konfliktlösung?	159
4.4.3. Neue Formen der Privatheit – eine Alternative zur Ehe ?	161
4.4.3.1. Nichteheliche Lebensgemeinschaft	161
4.4.3.2. Single-Dasein	162
4.4.3.3. Alleinerziehend	163
4.4.3.4. Kinderlosigkeit/Kinderlose Ehen	163
4.4.4. Erziehung und Sozialisation in der rußlanddeutschen Familie.....	164
4.4.5. Die Rolle der rußlanddeutschen Frau	172
4.4.5.1. Ihre berufliche Orientierung.....	172
4.4.5.2. Mutterschaftsvorstellungen.....	179
4.4.6. Die Arbeitsteilung in der rußlanddeutschen Familie.....	181
4.4.7. Die Wertvorstellungen innerhalb der rußlanddeutschen Familie	187

4.4.8. Die Bedeutung der Religion für die rußlanddeutsche Familie	189
5. Resümee	194
5.1. Die Bedeutung der rußlanddeutschen Familie im Migrationsprozeß	194
5.2. Die rußlanddeutsche Familie und die Pluralität der Privatheit	196
5.4. Der Binnenraum der rußlanddeutschen Familie	203
5.4.1. Der Grad ihrer Zentriertheit	203
5.4.2. Erziehung und Sozialisation	206
5.4.3. Der Rollenwandel der rußlanddeutschen Frau	207
5.4.4. Die Arbeitsteilung in der rußlanddeutschen Familie	208
5.4.5. Hypothesenprüfung	210
5.4.6. Schlußwort:	213
Bibliographie:	216